

Guidelines

We would like entrants to translate a portfolio of three texts from either French, German, Italian or Spanish into English. All three translations should be from the same language.

The genre of the source texts reflects the themes of the translation workshops that were offered at Warwick in the 2018-19 academic year, and which are available online: song; theatre; children's/young adult literature.

Some of the source texts are – to the best of our knowledge – previously untranslated, whereas some have been translated before. There is no prohibition on reading previous translations, where available, but please be aware that we are able to check for plagiarism and that we are looking for your original attempts at translating the texts in question.

Each portfolio of translated texts should be accompanied by a 300-word critical reflection on the translation process. This 300-word critical reflection should briefly cover such matters as:

- *Issues encountered in translating the texts (e.g. formal/stylistic features, culturally-specific items, considerations of audience)*
- *Your approach to translating the texts. What were your priorities and aims? For example, if the original is in a particular form, have you or have you not attempted to preserve that form in English, and what are the reasons for your decision to pursue one approach or another?*

Please make sure your translations and critical reflection are formatted as follows:

- *Double-spaced*
- *Font size a minimum of 12-point*
- *In a conventional, easily legible font, e.g. Calibri, Times New Roman, Arial.*
- *With page numbers*
- *With your name in the Header (this will then be anonymised before it is sent to the judges)*

GERMAN to English translation texts

SONG (280 words)

“Erschlossenes Land” by Dota und die Stadtpiraten. Dota and her band are from Berlin. They are known for their lyrics that thematize current developments in society in a critical and poetic way. The song is from the album “Bis auf den Grund” from 2010. You can listen to the song here:

<https://www.youtube.com/watch?v=JbvLoVNg8Ec>

ERSCHLOSSENES LAND

Durch die stürmenden Nächte, von den Wogen gehoben,
Sind wir angespült an einen menschenleeren Strand,
Im verlassensten Winkel der Welt, und alles,
Was wir sehen, ist —

Durch die Mühen der Ebenen und Schründe der Berge stehen wir
Schweißbedeckt und von der Sonne verbrannt,
Blicken über Hügel und Wälder, und alles, was wir sehen, ist —
Erschlossenes Land, erschlossenes Land.

Nach vielen Jahren im Labor an seiner Bank
Nimmt der Neurobiologe die Kulturen aus dem Schrank,
Und er sieht im Mikroskop die Strukturen, die er fand,
Physiologisch und logisch und längst —
Erschlossenes Land, erschlossenes Land.

Die Erde ist eine Scheibe und bis zu ihrem Rand —
Erschlossenes Land.

Vor der großen Premiere eines jungen Stars
Wird heftig diskutiert in den Feuilletons und Bars,
Kritiker und Publikum warten gespannt und betreten betreten —
Erschlossenes Land, erschlossenes Land.

Die Erde ist eine Scheibe und bis zu ihrem Rand —
Erschlossenes Land.

Der Fluss steht einen Meter überm Ufer, und es regnet immer weiter,
Und die Deiche weichen auf.
Das Wasser schwappt durch Fenster auf Balkone,
Und es klettert auf den Straßen bis zum höchsten Platz der Stadt hinauf.
Es trägt die Autos fort, egal ob Benz oder Trabant.
Ich hör das Wasser flüstern, hörst Du's auch?
Es spricht von —
Erschlossenem Land, erschlossenem Land.

Die Erde ist eine Scheibe und bis zu ihrem Rand —
Erschlossenes Land.

Wir reden und reden und jeder versteht wieder seins
Wir leben und leben aneinander vorbei und sagen öfter wieder meins und deins.
Wir haben Worte und Schrift und den ganzen Planeten
Mit Glasfaserkabeln umspannt.
Du sitzt mir einen Meter gegenüber und ich sehe da in weiter, weiter Ferne —Unbekanntes Land.

Der Kopf ist ein Gefängnis,
Wenn man glaubt, man sieht die Wand.

THEATRE (253 words)

Translate this extract from Oliver Bukowski's theatre play into English. The extract is taken from the play Letzte Menschen (Kiepenheuer 2015, ebook). Remember that this is a dramatic piece intended for performance.

Context:

The extract is from the opening scene of the play. Fari and Karen are the wife and daughter of Tom Schildhauer, Herrmann is an old friend. The Schildhauers are a "Kampffamilie"; they want "eine Gesellschaft ohne Oben und Unten, ohne Führer und Geführte". The extract starts when Fari, Karen, Herrmann and Sascha, a new member of their group, are preparing for a protest by chaining themselves up at a building site.

Sascha has just refused to wear a nappy that is supposed to prevent him soiling himself in the stressful hours ahead.

Scene 1

FARI: Oho, Herrenwitz, ja? Junge, die werden an dir zerren, auf dich einsäuseln, dich bedrohen, dir Wasserwerfer oder Lautsprecher auf die Rübe drehen, vielleicht sogar Reizgas einsetzen; die fetzen deine Jacke auf, dass dir der Hintern abfriert oder schleifen dich in die pralle Sonne! Ich meine, du brauchst zum Psychodruck nicht auch noch den auf der Blase. Kapiert?

SASCHA: Kapiert. Außerdem finde ich es toll, wie du dich um mich sorgst.

FARI: Ich Sorge mich einen Scheiß um dich. Geht hier nicht um den Einzelnen.

SASCHA: Ah ja, mal wieder nicht.

HERRMANN: Doch. Sie meint nur, dass du hier nicht den Helden geben kannst. Jedenfalls nicht als Solonummer. Biegen sie dich um oder klappst du zusammen, sind wir alle geliefert. Das mit der Kette und dem schwächsten Glied ist hier mal KEIN Bauernkalender.

(...)

SASCHA: Du kannst mich nicht allzu gut leiden, wie?

FARI: Doch, doch. Du bist ein Wahnsinns-Gipfelhopper, ein regelrechter Protestwellensurfer bist du. Gestern Stuttgart, heute Hamburg, morgen per *easyJet* wieder Barcelona und Reclaim the Streets, solange Papis Geld reicht. Doch, ich kann dich gut leiden. Ich werde richtig schwach bei so viel Kosmopolitismus und Feinripp-Unterhemd. Wollen wir im Berghain heiraten, Sonntagnachmittag?

SASCHA: Es geht doch nichts über eine kleine Galerie von Feindbildern. Und wir sind dann wirklich aneinander gekettet? Für Stunden?

FARI: Noch kannst du dich verpissen.

KAREN: Fari, halblang, wir brauchen hier jeden. Außerdem ist es unerträglich, in welchem Ton du mit ihm redest. Du hast auch mal angefangen.

FARI: Aber nicht, um was zu twittern zu haben.

CHILDREN'S/YOUNG ADULT LITERATURE (239 words)

The following is an extract from Anne Freytag's novel Den Mund voll ungesagter Dinge (Heyne 2017). Sophie, the 17-year-old protagonist, is forced to leave her native city of Hamburg to go to Munich with her father, where they will live with his new girlfriend Lena and her two young sons. Please also translate the title of the chapter.

The extract starts when Sophie and her father have just gotten into the car to leave Hamburg to move to Munich.

Ende schlecht, alles schlecht?

Wir fahren die schmale Allee hinunter. Ihre nackten Linden stehen Spalier wie hölzerne Skelette, die sich regungslos von uns verabschieden.

(...)

„In einer Stunde sind wir da. Dann gibt es sicher was Leckeres zu essen. Lena wäre nicht Lena, wenn sie nicht irgendwas vorbereitet hätte. Sie kocht richtig gut.“ Das war zu erwarten. Die Frau geht mir jetzt schon auf die Nerven. Wahrscheinlich kommen wir an und es gibt einen riesigen Schweinebraten mit Klößen - ach nein, halt, mit *Knödeln* - als bayerischen Willkommensgruß. Vor meinem inneren Auge mutiert Lenas sonst so stilsicherer Jil-Sander-Look zu einem geblühten Dirndl mit roter Schürze, und anstatt ihrer blonden, glatten Haare, die immer aussehen, als wären sie gerade frisch geföhnt worden, hat sie in meiner Fantasie eine Timoschenko-Zopf-Frisur. Ich muss unfreiwillig lachen.

(...)

„Ach ja, Lena und die Jungs haben letztes Wochenende dein Zimmer hergerichtet.“

Die Jungs? Mein Zimmer?

Am liebsten würde ich ihm entgegenschreien, wie beschissen ich es finde, dass sie einfach ohne mich entschieden haben, in welchem Zimmer ich von nun an wohnen soll, zwingen mich aber dazu, es nicht zu tun, weil ich genau weiß, dass ich mir dann einen endlosen Vortrag darüber anhören könnte, wie oft er mich in den vergangenen Monaten gebeten hat, einmal mit ihm nach München zu fahren, damit ich endlich Lena und ihre Söhne kennenlerne. Er hat es eine *Annäherung* genannt, ein *Kennenlernen*, einen *ersten Schritt*. Ich wollte nichts davon wissen.